

Zurück zur Normalität und den Blick nach vorne richten!

Die Stadt Schleiden mit seinen sich in der Tallage befindlichen Ortschaften Oberhausen, Schleiden, Olef, Nierfeld und Gemünd ist nach wie vor wie kaum eine andere Kommune von dem schrecklichen Starkregenereignis 2021 gekennzeichnet. Immer noch spüren die Bürgerinnen und Bürger zum Teil massive Einschränkungen ihrer normalen Lebenssituationen – sei es, weil der gewohnte Spaziergang oder der gewohnte Schulweg wegen fehlender Flussquerungen nicht möglich ist oder weil das gesellschaftliche Leben vor Ort nicht mehr so ist wie vor dem Hochwasser und vor der Pandemie.

Für die FDP Schleiden steht daher fest, dass der Fokus kommunalen Handelns in der schnellen Wiederherstellung möglichst normaler Lebensumstände stehen muss. Viele Einwohner im Stadtgebiet haben in der Katastrophennacht nicht nur Schäden an Haus, Hof und Einrichtung, sondern auch menschliche Verluste sowie Schäden an Seele und Psyche erlitten, die ein Leben in weitgehender Normalität oft für Jahre, möglicherweise für immer, ohnehin in weite Ferne rücken lassen.

Umso wichtiger ist es, dass die entstandenen Schäden an der Infrastruktur schnellstmöglich behoben werden. Es ist wichtig, dass unsere Gemeinschaft an dieser Stelle mehr Fortschritte spürt. Denn wenn auch im Zentrum liberaler Politik stets die Freiheit des Einzelnen steht, so kann diese Freiheit immer nur eine Freiheit in Verantwortung für diejenigen sein, die beispielsweise durch eine solche Katastrophe nicht in der Lage sind, sich selbst zu helfen.

Kommunalpolitik ist dabei die Keimquelle unserer Gesellschaft, das Mit- und Für-einander der Bürgerinnen und Bürger macht unsere Städte und Gemeinden attraktiv und lebenswert. Schleiden hat hier Nachholbedarf, auch weil die Personaldecke der Verwaltung für die Aufarbeitung einer solchen Katastrophe nicht ausgestattet ist und von hier aus nicht zu beeinflussende Planungs- sowie Genehmigungsverfahren oftmals die Geduld aller strapazieren.

Die FDP Schleiden setzt sich dafür ein, dass der Wiederaufbau und die Wiederherstellung der Lebensqualität vor Ort als oberste Aufgabe absolute Priorität im gesamten Verwaltungshandeln genießen werden. Die nächsten Jahre müssen unterschiedener denn je dafür genutzt werden, den Menschen ihre alte Heimat zurückzugeben.

Einhergehen muss dies mit einer Verbesserung des Sicherheitsgefühl für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass ein vergleichbares Ereignis wie im Juli 2021 nochmals vorkommen wird. Es ist staatliche Aufgabe, aus dem Hochwasser Lehren zu ziehen und Vorkehrungen dafür zu schaffen, dass kein vergleichbares Ereignis zu solch verheerenden Folgen führen wird, wie wir sie 2021 zu spüren bekommen haben und die uns bis heute intensiv beschäftigen. Grundlage hierfür ist ein verbesserter Schutz vor Starkregen und Hochwasser. Deshalb müssen alle in Zusammenarbeit mit anderen Anrainerkommunen von Flüssen im Südkreis auf den Weg gebrachten Hochwasserschutzmaßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden. Die Schaffung zusätzlicher Retentionsflächen und eine regelmäßige Säuberung der Uferandwege von Totholz etc. stehen dabei im Fokus.

Damit diese Prioritätensetzung gelingen kann, ist es wichtig, dass sich die Kommune auf ihre gesetzlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben konzentriert und freiwillige Aufgaben auf ein Mindestmaß beschränkt. Eine Bestandsaufnahme solcher freiwilligen Leistungen sowie eine Bewertung ob ihrer Verzichtbarkeit oder alternativer Erledigungsmöglichkeiten ist daher unabdingbar.

Die Verwaltung der Stadt Schleiden muss in diesem Zusammenhang weitere Digitalisierungspotentiale heben. Schleiden soll beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz mit vorangehen und auch bereitwillig neue Wege beschreiten, damit u.a. Verwaltungsdienstleistungen konsequent digital angeboten werden. Unser Ziel ist, dass die Bürgerinnen und Bürger zur Erledigung ihrer Angelegenheiten nur noch im Ausnahmefall die Verwaltung persönlich aufsuchen müssen – sie aber weiterhin aufsuchen können, wenn sie möchten.

Neben dieser Mammutaufgabe – der Wiederherstellung möglichst normaler Lebensumstände vor Ort – dürfen aber andere Herausforderungen nicht aus dem Blick verloren gehen. Denn zeitgleich wollen wir auch optimistisch in die Zukunft blicken und an der Zukunftsfähigkeit unserer Ortschaften arbeiten.

Die Aufgaben, die wir zuvorderst sehen, erläutern wir auf den folgenden Seiten.

Tourismus

Die Stadt Schleiden als „Hauptstadt des Nationalparks Eifel“ muss wieder stärker zu einer Tourismusdestination werden. Dies gilt insbesondere für den vor der Flut als touristischen Hauptort wahrgenommenen Stadtteil Gemünd. Hier fehlen – verursacht durch die Folgen des Hochwassers und der Corona-Pandemie – inzwischen viele Angebote, die für einen funktionierenden Tourismus essenziell sind, insbesondere im Restaurationsbereich. Dieses Angebot kann nicht kommunal angeboten werden. Allerdings ist die Stadt Schleiden in der Pflicht, die Rahmenbedingungen für einen funktionierenden Tourismus bereitzustellen, damit sich privates Engagement an dieser Stelle auch wieder lohnen kann. Die auch dafür gegründete Gesellschaft für Wirtschaft, Tourismus und Veranstaltungen (GfW Schleiden mbH) soll zeitnah eine Tourismuskonzeption als Diskussionsgrundlage vorlegen, in dessen Rahmen auch ein ganzheitliches Innenstadtkonzept für Gemünd umgesetzt werden muss. Wir fordern in diesem Zusammenhang auch einen verbindlichen Zeitplan für die Umsetzung des Umzugs der „Tourismus-Info“ in das dafür erworbene „Ose-Gebäude“ am Marienplatz.

Die von manchen geforderte Reaktivierung der Olefthalbahn lehnen wir ab. Die Wiederherstellung dieser historischen Olefthalbahn-Trasse, zu der parallel verlaufend seit vielen Jahren eine höchst akzeptierte Buslinie verkehrt, mit vielen Millionen Euro Steuergeldern wäre unverhältnismäßig und aus unserer Sicht dem Steuerzahler nicht vermittelbar. Stattdessen sollte die Trasse anders – auch mit touristischem Mehrwert, bspw. als Radfahrweg – ausgebaut und genutzt werden können.

Erneuerbare Energien

Der Energiemix der Zukunft ist auch auf Erneuerbare Energien angewiesen. Dazu leistet die Stadt Schleiden bereits einen beträchtlichen Beitrag, z.B. durch den Bürgerwindpark. Auf dem der Kommune zugerechneten Gebiet wird durch Photovoltaik und v.a. Windenergie bereits seit Jahren mehr erneuerbare Energie produziert als Energie insgesamt verbraucht wird. Die FDP hat die Entwicklung der Stadt Schleiden hin zu einer „Klima-Plus Kommune“ stets positiv und aktiv begleitet.

Bundes- und Landespolitik geben im Rahmen ihrer Kompetenzen allerdings immer weitere Vorgaben dazu, wie viel Fläche je Kommune für diese Art der Nutzung zur Verfügung gestellt werden muss. Ein ungebremsster Ausbau weiterer Windkraftanlagen oder Photovoltaik-Freiflächenanlagen zur Stromerzeugung findet immer mehr Akzeptanzprobleme in der Bevölkerung, die den ländlichen Raum zum Gelingen einer bislang eher fragwürdigen Energiepolitik unverhältnismäßig belastet sieht. Kritiker verweisen zu Recht auf eine möglicherweise dauerhafte Schädigung des einzigartigen Landschaftsbildes unserer Heimat.

Die FDP Schleiden macht sich daher dafür stark, dass sich die Stadt Schleiden im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, also bei den gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungsverfahren überörtlicher Entwicklungsplanungen, wie der Regionalplanung durch die Bezirksregierung, nur noch für einen äußerst maßvollen Ausbau von Windkraftanlagen auf dem dafür zur Verfügung stehenden Gebiet der Stadt Schleiden einsetzt. Den Bau von Windkraftanlagen im Wald (wie auf dem Wackerberg vorgesehen) lehnen wir grundsätzlich ab. Solche Eingriffe in die Natur führen aus unserer Sicht zu einem ungelösten Zielkonflikt zwischen Umwelt- und Klimaschutz.

Bei eigenen städtischen Planungen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen wird sich die FDP dafür einsetzen, dass im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben dafür klar umrissene Flächen, sog. Vorrangflächen, als Konzentrationszonen zur Verfügung gestellt werden. Wir sehen sonst die Gefahr eines unkontrollierbaren Ausbaus und einer weiteren nicht verhältnismäßigen Belastung unseres Landschaftsbildes.



Finanzen / Haushalt

Die FDP steht in Schleiden für eine solide und zukunftsfähige Haushaltspolitik. Die finanzielle Gesundheit der Kommune ist die Grundlage für langfristige Investitionen in Bildung, Infrastruktur und soziale Projekte. Dabei ist es entscheidend, dass möglichst wenig neue Schulden auf Kosten zukünftiger Generationen 116 gemacht werden. Wir wollen, dass unsere Stadt auch in Krisenzeiten finanziell handlungsfähig bleibt. Eine zu hohe Verschuldung schränkt langfristig die finanzielle Handlungsfähigkeit ein. Viel zu häufig wird durch die Politik das Geld der Steuerzahler leichtfertig ausgegeben. Haushaltsdisziplin bedeutet für uns, Ausgaben kritisch zu hinterfragen und zu priorisieren, damit notwendige Investitionen auch in Zukunft möglich sind. Die Schaffung und Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit unserer Stadt erfordert also eigene und mutige Sparmaßnahmen und einen klaren haushaltspolitischen Fahrplan. Allerdings muss eine faire Lastenteilung zwischen Bund, Land und den Kommunen dafür eine sichere Grundlage sein.

Es stimmt: die Haushaltslage der Kommunen ist im Allgemeinen sehr angespannt, leider bildet dabei auch Schleiden keine Ausnahme. Jenseits der Frage der Verteilung von Rekordsteuereinnahmen zwischen Bund, Ländern und Kommunen gibt es innerhalb der kommunalen Familie enormen Handlungsbedarf v.a. beim Kreis, damit die kreisangehörigen Städte und Kommunen nicht weiter belastet werden. Als umlagefinanzierte Gebietskörperschaft finanziert sich der Kreis in erster Linie durch eine Umlageerhebung bei seinen kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Die exorbitante Steigerung dieser Kreisumlage lehnen wir vehement ab. Für uns ist nicht erkennbar, ob und wie von Kreisseite einerseits sämtliche Einsparpotentiale genutzt werden, damit die Kreisumlage nicht weiter steigt. Andererseits werden gesetzlich bestehende Möglichkeiten zur Nutzung von Rücklagen nicht ausgeschöpft. Auch so könnten Städte und Kommunen entlastet werden. Im Kreishaushalt fehlen u.E. ernsthafte Anstrengungen zur Begrenzung von Ausgabenzuwächsen, vielmehr ist er geprägt von weiteren Aufgaben- und Ausgabenzuwächsen. Es ist überfällig, dass auch der Staat spart und Effizienzsteigerungen, z.B. durch konsequente Digitalisierung und Aufgabenkontrolle, in seinem Handeln nutzt, anstatt immer weiter Steuern oder Umlagen zu erhöhen.

Die FDP Schleiden appelliert daher auch an die verantwortlichen Kreispolitiker, den Kreishaushalt erneut und stetig einer strengen Auf- und Ausgabenkritik zu unterziehen. Nur so kann gewährleistet werden, dass der städtische Haushalt nicht weiter durch eine immer weiter steigende Kreisumlage belastet wird.

Anderenfalls stehen dem städtischen Haushalt lediglich Steuererhöhungen oder der Wegfall von freiwilligen Leistungen als Kompensationsmasse zur Verfügung. Kommunale Steuererhöhungen müssen vermieden werden, da sie vor Ort kontraproduktiv wirken. Privathaushalte und Unternehmen vor Ort sind an der Belastungsgrenze angelangt. Eine Verbesserung der Einnahmesituation wollen wir demgegenüber durch mehr wirtschaftliche Freiheit, Entbürokratisierung und Unterstützung der heimischen Wirtschaft erreichen. Wir schaffen gute Infrastrukturbedingungen für das produzierende Gewerbe und wollen Handel und Handwerk beleben.

Eine dauerhafte Haushaltskonsolidierung auf kommunaler Ebene ist aus unserer Sicht nur möglich, wenn auch die Potentiale der interkommunalen Zusammenarbeit intensiver genutzt und weiter ausgebaut werden. Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung einer dafür spezialisiert eingerichteten Kommune für andere Kommunen bringen neue Freiräume. Die auf diesem Gebiet bereits gemachten guten Erfahrungen sollten dringend weiter ausgebaut werden.

Wir wollen außerdem, dass der nächste Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt öffentlich vorgestellt und diskutiert wird. Diese die Städte und Gemeinden prüfende Instanz des Landes NRW kennzeichnet durch ein Ampel-System das Haushalts- und Finanzgebaren der Kommune.

Die FDP setzt auch weiterhin auf Effizienzsteigerungen in der Verwaltung. Aus jedem Euro öffentlichen Geldes muss der maximale Nutzen herausgeholt werden. Komplizierte, langsame Entscheidungen, langwierige analoge Abstimmungsprozesse und Genehmigungsverfahren kosten unser aller Geld und müssen der Vergangenheit angehören.



Bildung, KiTa und Schule

Nach Jahren der Wiederaufbauarbeiten am Johannes-Sturmius-Gymnasium, das zunächst durch Brandstiftung, später dann durch das Hochwasser nochmals, zerstört wurde, steht dessen vollständige Wiedernutzung unmittelbar bevor. Ein besonderer Dank gilt dabei v.a. denjenigen, die die Schule in einem gemeinsamen Kraftakt zusammen mit der Verwaltung wieder aufgebaut haben, nämlich Schülern und Lehrern des Gymnasiums. Damit endet nicht nur eine lange Zeit des Wartens auf bessere Lernbedingungen vor Ort, sondern v.a. beginnt damit eine hoffnungsvolle Zeit für alle derzeitigen und zukünftigen Schülerinnen und Schülern.

Die FDP setzt sich intensiv dafür ein, dass die jetzt gehobenen Potentiale einer Schule mit modernster Technik und besten Lernbedingungen optimal genutzt werden. Im bestehenden Wettbewerb der Schulstandorte und Schulen hat dieses Gymnasium in kommunaler Trägerschaft viele Vorteile, die es nun herauszustellen gilt. Wir machen uns für eine intensive Bewerbung des Johannes-Sturmius-Gymnasiums stark, damit dauerhaft eine gymnasiale Beschulung in kommunaler Trägerschaft und in gebotener Trennung zwischen Staat und Kirche gewährleistet werden kann.

Wir Liberale haben uns schon in der Vergangenheit wie keine andere Partei für die dauerhaften Existenz einer städtischen Realschule stark gemacht. Die Debatten um eine Gesamtschule, in die die bestehende Realschule integriert worden wäre, gehören jedoch der Vergangenheit an. Jetzt müssen aber auch nachhaltig die strukturellen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die Realschule ihrem Bildungsauftrag in einem angemessenen Umfeld nachkommen kann. Die FDP fordert daher den an dieser Schule inzwischen entstandenen Investitionsstau schnellstmöglich zu beheben.

Wir setzen uns auch weiterhin für den Erhalt des Standorts der Astrid-Lindgren-Schule in Schleiden ein. Die Förderschule für Sprache, Lernen und emotionale und soziale Entwicklung ist ein wichtiger Baustein einer vielfältigen Schullandschaft im Stadtgebiet. Der Sonderschulzweckverband ist eine seit Jahren gelebte interkommunale Zusammenarbeit der Kommunen Hellenthal, Schleiden und Kall mit einer für unsere Gesellschaft immens wichtige Aufgabe der Beschulung von Kindern mit Beeinträchtigungen weit über die Grenzen dieser Kommunen hinaus.

Die Verteilung der zu beschulenden Schülerinnen und Schüler dort sorgt immer wieder und vermehrt zu Debatten. Die FDP setzt sich dabei für die bestmögliche Qualität der Beschulung aller Kinder und Jugendlichen im Stadtgebiet ein. Denn im Vordergrund liberaler Bildungspolitik stehen immer die individuellen Entfaltungsmöglichkeiten jedes einzelnen, damit die Potentiale aller optimal ausgeschöpft werden können. Wir stehen zu dem allen Eltern zustehenden Wahlrecht, ihre Kinder auch an einer anderen Schule als der Nächstgelegenen beschulen lassen zu können.

Über vier Jahre nach dem Hochwasser sind leider immer noch nicht alle städtischen Kindergartenstandorte wiederhergestellt. Die FDP Schleiden macht sich für einen unmittelbaren Start des Neubaus des Kindergartens in Olef stark, sobald hoffentlich sehr bald der neue Kindergarten in Gemünd bezogen werden kann.



Gesundheit

Gegenstand vieler hitziger Debatten ist die Krankenhausreform durch Bund und Länder sowie deren Auswirkungen auf die Krankenhauslandschaft in den Kommunen. Auch Schleiden ist davon betroffen, da hier seit Monaten die Notfallaufnahme weggefallen ist. In dieser Debatte gilt es das Realistische mit dem Möglichen zu vereinbaren. Wir Liberale wollen, dass das Krankenhaus Schleiden zumindest als Medizinisches Versorgungszentrum für Schleiden und Umgebung mit Notfallpraxis und Einrichtungen für die angemessene Erstversorgung in den wichtigsten Fachbereichen wie Innerer Medizin und Kardiologie weiter zur Verfügung steht. Dies ist das erklärte Ziel unseres kommunalpolitischen Handelns, denn ein solches Zentrum ist nicht nur mit Blick auf Privathaushalte und Schulen, sondern auch wegen der bei uns ansässigen Unternehmen immens wichtig. Die Entscheidungsbefugnis über einen solchen Betrieb liegt allerdings nicht in der Hand der Stadt Schleiden. Ein so großes Flächengebiet von Udenbreth bis Gemünd benötigt unserer Auffassung nach allerdings eine eigene Notfallpraxis oder vergleichbares, damit eine Versorgung in Notfällen 24/7 gewährleistet werden kann. Deshalb sind hierzu dringend gemeinsame Gespräche der betroffenen Kommunen Schleiden und Hellenenthal mit der Selbstverwaltung der Ärzteschaft, der Landespolitik und dem Kreis Euskirchen mit dem Ziel zu führen, unter welchen Voraussetzungen ein solches Medizinisches Versorgungszentrum oder Vergleichbares in Schleiden gewährleistet werden kann.

Zuvor sollten die ortsansässigen Ärztinnen und Ärzte zu diesem für die Region immens wichtigen Thema befragt und deren Rat-schlag eingeholt werden. Es bietet sich an, in die o.a. Gespräche eine Vertreterin oder einen Vertreter aus diesem Kreis mit einzubeziehen. Wir fordern, dass über den Verlauf dieser Gespräche laufend im zuständigen Ausschuss oder im Stadtrat Bericht erstattet und Konzepte zur dauerhaften Gesundheitsversorgung in diesem Sinne erarbeitet werden.

Viele Arztpraxen im Stadtgebiet sind wegen Alters der derzeitigen praktizierenden Ärztinnen und Ärzte von der Schließung bedroht. Das Land NRW hat auf diese Situation mit einem Hausarztaktionsprogramm reagiert, das sowohl Praxisübernahmen als auch neue Niederlassungen oder Anstellungen von Hausärztinnen und -ärzten gefördert wird. Wir wünschen uns eine aktivere Rolle der Kommune bei der Vermittlung zwischen Ärzteschaft und Nachfolger sowie der für das Programm zuständigen Bezirksregierung, damit ein wesentlicher Pfeiler unserer kommunalen Daseinsfürsorge langfristig erhalten bleibt.



Wirtschaft / Unternehmensnachfolgen

Die FDP sieht in der wirtschaftlichen Freiheit den Schlüssel für unseren Wohlstand. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass bürokratische Hürden konsequent abgebaut werden und alles unkompliziert erledigt werden kann. Wir wollen, dass die Verwaltung in Schleiden zum digitalen Dienstleister für Bürger und Unternehmen wird. Eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung, die schnell, transparent und lösungsorientiert arbeitet, stärkt die lokale Wirtschaft und schafft Raum für Innovation. Besuche im Rathaus müssen überflüssig werden. Alles, was digitalisiert werden kann, muss kurzfristig digitalisiert werden.

Mittelstand, Handwerk und Dienstleistungen sind das Rückgrat der lokalen Wirtschaft. Diese Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, bilden Fachkräfte aus und prägen das Gesicht unserer Stadt. Wir als FDP wollen die Rahmenbedingungen für diese Betriebe verbessern, indem wir weiterhin Flächen ausweisen, damit die Betriebe wachsen und sich neue Betriebe ansiedeln können.

Wir wollen die Innenstädte von Gemünd und Schleiden wieder lebendiger machen. Daher will die FDP den Einzelhandel und Dienstleistungen in den Innenstädten besonders fördern und unterstützen. Für Kundinnen und Kunden ist die Erreichbarkeit von Geschäften ein wichtiges Kriterium, deshalb müssen unsere Innenstädte auch weiterhin mit dem Auto erreichbar bleiben. Um für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu sein, braucht es z.B. auch ausreichende Parkmöglichkeiten, idealerweise ohne Parkgebühren. Stadtfeste und möglichst viele verkaufsoffene Sonntage müssen durch die Verwaltung bestmöglich unterstützt werden. Mit den Zusammenschlüssen von Handel, Handwerk und Dienstleistungsanbietern muss die Stadt einen intensiven Dialog auf Augenhöhe pflegen. Nur so kann Schleiden sich schneller auf neue Entwicklungen einstellen und sich besser zukunftssicher aufstellen.

Wir halten den weiteren Auf- und Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtgebiet für wesentlich und wollen diesen weiter vorantreiben. Ein solches Netz ist die technische Voraussetzung vieler zukünftiger Entwicklungen und daher auch die Basis dafür, dass Schleiden an diesen Entwicklungen teilhaben und am zukünftigen Wohlstand partizipieren kann. Denn ein leistungsstarkes Glasfasernetz wird in Zukunft nicht nur über die Ansiedlungen von Betrieben und die Möglichkeit zur Nutzung von Home-Office-Arbeit mitentscheidend sein. Auch andere Bereiche des täglichen Lebens werden sich absehbar weiter verändern und dafür eine leistungsstarke Internetverbindung benötigen, bspw. die Telemedizin oder viele andere Dienstleistungen.



Sicherheit / Sauberkeit

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger hat für die FDP oberste Priorität. Jeder Mensch soll sich frei und ohne Angst im öffentlichen Raum bewegen können, sei es in Parks, in öffentlichen Gebäuden, auf Straßen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln. Dafür setzen wir auf eine Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungskräften, insbesondere in sogenannten Angsträumen oder Gebieten mit erhöhtem Sicherheitsbedarf. Präventive Maßnahmen wie eine verbesserte Beleuchtung von Straßen, sicheren Fußwegen und die Gestaltung von Plätzen tragen wesentlich dazu bei, Kriminalität vorzubeugen und das individuelle Sicherheitsgefühl zu stärken.

Sicherheit fängt mit Prävention an. Die FDP sieht in einer guten Bildungs- und Integrationspolitik zentrale Instrumente zur Kriminalitätsvermeidung. Junge Menschen, die gute Bildungs- und Berufsperspektiven haben, finden leichter ihren Platz in der Gesellschaft und neigen seltener zu Straftaten. Deshalb setzt sich die FDP dafür ein, dass in Schleiden durch Bildungsangebote, Sozialarbeit und integrative Maßnahmen präventiv gegen Kriminalität gearbeitet wird.

Die Pflege unserer Straßen, Bürgersteige, Plätze und Parkanlagen ist Voraussetzung für eine saubere Stadt, in der sich Einheimische und Gäste wohlfühlen. Unser gemeinsames Ziel sollte sein, in Kooperation mit den Bewohnern und Gewerbetreibenden vor Ort zu einer sauberen Umgebung zu gelangen, in der man sich gerne aufhält und in der man sich wohlfühlt. Deshalb treten wir für ein gemeinschaftliches Pflegekonzept „Unsere Stadt bleibt sauber“ unter Beteiligung einer aktiven Bürgerschaft ein. Bestehende städtische Pflegekonzepte sollten darin integriert und laufend im Hinblick auf notwendige Priorisierungen überprüft und ggf. angepasst werden.



Kultur und Sport

Kunst und Kultur sind nicht nur ein weicher Standortfaktor, sondern auch ein wichtiges Instrument, um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Die FDP setzt sich in Schleiden dafür ein, das kulturelle Angebot breit aufzustellen und für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich zu machen.

Vor allem ehrenamtliches Engagement in der Kulturarbeit verdient mehr Sichtbarkeit und Unterstützung. Beispielsweise durch die Bereitstellung von Räumen oder Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit können ehrenamtliche Initiativen unterstützt werden – insbesondere, wenn sie auch die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen im Blick haben.

Auch Sport trägt entscheidend zur Lebensqualität bei. Er fördert Gesundheit, vermittelt Werte wie Fairness und Respekt und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die FDP setzt sich für den Erhalt von Sport- und Freizeiteinrichtungen ein. Dies gilt sowohl für klassische Sportstätten wie Fußballplätze und Schwimmbäder als auch für innovative Freizeitangebote wie Trendsportarten und Outdoor-Aktivitäten. Wir wollen private Investoren ermutigen, in den Ausbau von Sporteinrichtungen zu investieren. Den Sportvereinen wollen wir bei der Nutzung und Bewirtschaftung kommunaler Sportstätten mehr Eigenverantwortung übertragen und mit Unterstützung der Stadt weitere Modelle der Selbstbewirtschaftung ermöglichen.



Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamt

Das bürgerschaftliche Engagement der Menschen in Schleiden ist eine wesentliche Säule unseres Gemeinwesens. Die FDP setzt sich dafür ein, dass ehrenamtliche Tätigkeiten stärker gefördert und durch bspw. die weitere Bereitstellung von Ressourcen wie Räumlichkeiten und Infrastruktur unterstützt werden.

Die Stadt Schleiden hat schon in der Vergangenheit Ehrenamt immer unterstützt, u.a. auch durch die Einrichtung einer Ehrenamtsbeauftragten. Wir glauben aber, dass immer noch oftmals viele angebotene ehrenamtliche Leistungen nicht genügend bekannt sind. Deshalb fordern wir ein Konzept, in dessen Mittelpunkt die Erarbeitung einer Schnittstelle (z.B. auf der Internetseite der Stadt) steht, die der gezielteren Vermittlung von Angebot und Nachfrage ehrenamtlichen Engagements dient. Wir wollen, dass wir eine lebenswerte und solidarische Kommune für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters sind. Gleichzeitig sollen ehrenamtlich Engagierte mehr Anerkennung und öffentliche Wertschätzung erfahren. Die Bürgerstiftung Schleiden werden wir weiterhin tatkräftig unterstützen.

Wir wollen in Schleiden die Bürger stärker in politische Entscheidungen einbinden. Deshalb fordern wir die Einrichtung einer Plattform für Verbesserungsmöglichkeiten, auf der sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen direkt an die Verwaltung wenden können. Die eingehenden Verbesserungsvorschläge werden regelmäßig in einem dafür noch zu benennenden Gremium der Politik vorgestellt, die über das weitere Vorgehen berät. Über das Ergebnis ist die Petentin/der Petent zu informieren.